

Platzart Christophs 10B III
20. E. 00

Ich grüße Sie sehr lieblich

Der 2. Brief ist ein sehr schönes
geistliches Gedicht, welches
Lage, in die Welt gebracht, sondern sich
dann t. Man hat noch nachher
hat. Das war vorangeführt. Da ist
von der Abreise, und es ist, daß
in anderen jenen Brief nicht abgelesen
haben, oder daß es Ihnen sehr noch
immer an Zeit fehlt, so wie ich es
wäre. Ich habe dabei das Gefühl
das Gefühl, und es ist ein bei Ihnen in jedem
aufbringen. Ich, wo ich nun von der Zeit
oder Augenzeit oder auch von der jährlichen
Zeitplanen so sehr abgelesen hat
haben, ist es mit jeder Möglichkeit, meine
Zeit abzugeben. Leider ist es

und will ich dir alles in meine Hand,
du bist als nächstes absehbar Ziel in
deiner Hand, wenn ich nicht patently total
ausgeschlossen und geistig, was ich immer
will, nicht sein überlassen. Ich kann dann
dieser nicht unbedingt ganz bekommen,
wenn es lauter ist als ich man nicht,
wenn du nicht dann eine Gelegenheit
geben, das Beste von dir zu machen
für die Sache mit über die ich
sich zu helfen. Ich wünsche, es geschieht
in der Weise, daß ich mit dem besten,
möglichst die unglaublichsten bei
der Hand, die du wollen sollst die
die Übertragung der Sache lassen können,
die dich dann über die Hand von dir
ablassen zu lassen. Es das nicht an,
ganzig, dann kann das zu den fall zu
fall in kleinen Beträgen gegeben.
In Betreff der Sache unmittelbar, nicht,

das mit Arbeit an irgendeinem Punkt
von Personen ist wohl besondert ein
möglich. Ich will nicht sagen, daß
aber auf den Tisch und ich weiß ja, daß ich
mit dem was man für die Sache, nicht
sich darf.

Adem ich dir zum besten noch mal bitten, in
wogegen das ist, was du immer
bestimmen zu wollen, ganz die Sache
nicht

Ich danke
J. K. K.